



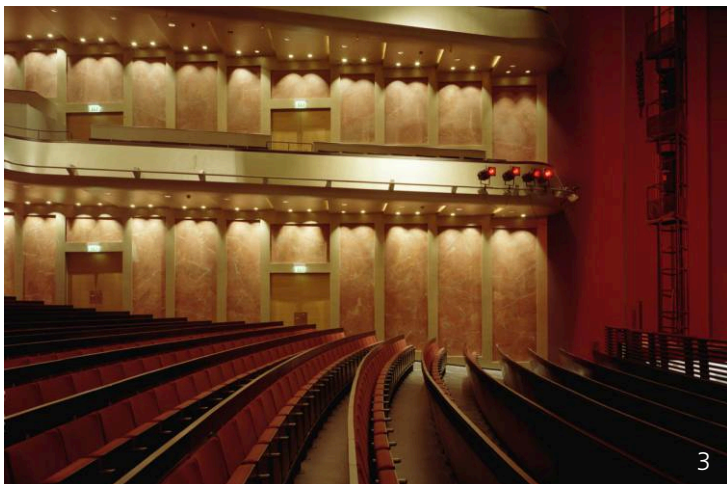
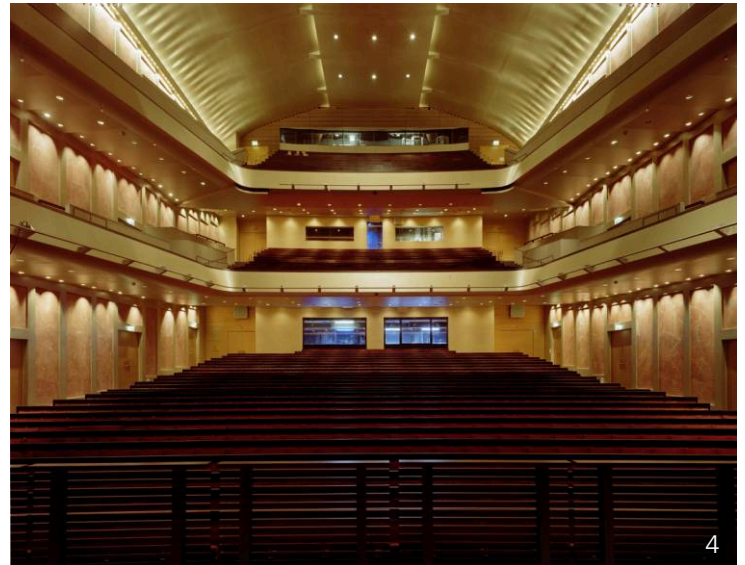
## HAUS FÜR MOZART, SALZBURG

**PROJEKT.** Zum Mozartjahr 2006 erhielten die Salzburger Festspiele ein neues Opern- und Konzerthaus, das Haus für Mozart. Es entstand im Festspielbezirk mitten in der Salzburger Altstadt, am Ort des früheren Kleinen Festspielhauses.

**AKUSTIK.** Die rechteckige Raumform mit ihrer abgerundeten Rückwand orientiert sich an historischen Vorbildern. Ein neues ansteigendes Parkett und ein geneigter erster und zweiter Rang ergeben sehr gute Sichtlinien und eine ideale Direktschallversorgung für die insgesamt ca. 1.600 Zuhörerplätze. Zur Erhöhung der Klangdurchmischung wurden die Seitenwände und Galerieuntersichten mit ausgeprägten Feinstrukturen versehen. Damit konnte der akustische Eindruck der Räumlichkeit und des "Umhülltseins" von Musik maßgeblich unterstützt werden.

Durch die eigens für das Haus für Mozart konzipierte Orchesterumschließung verwandelt sich das Opernhaus in einen Konzertsaal für Solistenkonzerte, für Kammermusik aus allen Epochen und für symphonische Werke.

Mit der Fertigstellung und Eröffnung zum Festspielsommer 2006 zeigt sich, dass die im Vergleich zum früheren Kleinen Festspielhaus nun erreichte längere Nachhallzeit von ca. 1,6 Sekunden für den vollbesetzten Saal im optimalen Bereich liegt. Mit dem Haus für Mozart ist ein Raum entstanden, der auch aufgrund seiner Kompaktheit ideale Voraussetzungen für die Musik der Wiener Klassik bietet.



### BAUHERR

Haus für Mozart Errichtungsgesellschaft

### ARCHITEKTEN

Holzbauer, Irresberger, Hermann & Valentiny,  
Wien/Luxembourg

### PROJEKTDATEN

Planungs- / Bauzeit  
BGF / BRI

2001 - 2006

6.000 m<sup>2</sup> / 90.390 m<sup>3</sup>

### LEISTUNGEN

Raumakustik, Bauakustik

Beratung, Planung, Messungen im unbesetzten und besetzten Saal, Begleitung der Inbetriebnahme

1 Foyer

2 Außenansicht

3 Zuschauerraum, Seitenansicht

4 Zuschauerraum, Blick zur Regie

Fotos: 1, 3+4 Müller-BBM; 2 Hermann & Valentiny et Associés